



Die Aussichten für Anleger haben sich für 2024 spürbar aufgehellt: Vor allem Aktien dürften in den kommenden Monaten profitieren

Liebe Leserin, lieber Leser,

2023 hat (erneut) viele Anleger überrascht. Am Anfang des vergangenen Jahres glaubten nur sehr wenige Experten an ein erfreuliches Aktienjahr. Wir gehörten zu der kleinen Schar, wie sie im „Vordenker“ vom Januar 2023 lesen konnten. Mit den Worten „Der allgemeinen Skepsis zum Trotz sprechen einige gute Gründe für ein erfreuliches Aktienjahr 2023“ wagten wir uns aus der sprichwörtlichen Deckung. Nachdem sich die Aktienmärkte im Wesentlichen so verhielten wie von uns angenommen, hat sich unser moderater Optimismus für dieses Jahr verstärkt.

Das hat drei gute Gründe. Erstens zeigt der kräftige Anstieg der Indizes, dass die Märkte mit Macht nach oben wollen. Seit November haben sich auch die Intensität und die Breite der Hausse verstärkt – ein Zeichen für Nachhaltigkeit. Daran ändert auch der holprige Start 2024 nichts.

Geringere Zinsen, höhere Aktienkurse

Zweitens scheint der Zinserhöhungszyklus nun definitiv zu Ende zu sein, der Markt preist mehrere Zinssenkungen für dieses Jahr ein. Auch wenn der Anlass für Zinssenkungen meist ein Schwächeln der Konjunktur war bzw. ist, zeigt die Börsengeschichte doch: Aktien profitieren spürbar, wenn die Kosten für die Beschaffung von Kapital sinken. Nebenbei bemerkt, bietet die aktuelle Phase die Chance, mit bestimmten Anleihen attraktive Zinsen einzustreichen und von Kurssteigerungen zu profitieren, wenn die Zinsen sinken.



Drittens halten wir die Aktienmärkte nicht für überbewertet. Die Investmentbank Goldman Sachs veröffentlichte jüngst einen interessanten Überblick. Demnach hat der gleichgewichtete S&P 500-Index, der alle Aktien mit einem Anteil von 0,2 % erfasst, ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von moderaten 14. Der marktkapitalisierte Index, der etwa Apple und Microsoft ein Gewicht von jeweils 7 %



zumisst, hat indes ein KGV von 19. Das bedeutet: Selbst in den als teuer geltenden USA ist der breite Aktienmarkt keineswegs überbewertet. Dies gilt auch für Europa, wo zum Beispiel der DAX kürzlich ein neues Allzeithoch erreicht hat.

Positiv gestalten sich auch die Aussichten für unser Haus, das sich weiterhin auf Wachstumskurs befindet. Zum einen ist Herr David Bienbeck mit Wirkung zum 15. Januar zum Vorstand der Albrech & Cie. Vermögensverwaltung AG ernannt worden. Zum anderen haben wir mit Herrn Julian Bäuerle einen dynamischen, kreativen Kopf im digitalen Marketing gewonnen, der unsere digitale Präsenz ausbauen wird. Und Herr Robert Torckelund, ein angesehener Experte, der den Fondsvertrieb namhafter Gesellschaften in Europa aufgebaut hat, wird unsere Marktposition in diesem Feld dank seines profunden Wissens stärken. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Last but not least möchten wir Sie ermuntern, zu Jahresbeginn einen Check-up für Ihr Vermögen zu machen. Vielleicht liegen größere Summen kaum verzinst auf Konten oder es ist (zu) viel Geld in Immobilien gebunden. Sprechen wir darüber!

Stephan Albrech

IMPRESSUM

Stephan Albrech (CEO)
Albrech & Cie.
Vermögensverwaltung AG

Breite Straße 161-167
50667 Köln

Tel: +49 (0)221 92012-500
www.albrech.com



RÜCKBLICK

Big Caps hängen kleine und mittelgroße Aktien ab

2023 hing der Anlageerfolg entscheidend davon ab, welche Aktien im Depot lagen. Vor allem hochkapitalisierte Aktien liefen gut, während mittelgroße und kleine Aktien es weltweit schwerer hatten. Das spiegelte sich auch am deutschen Aktienmarkt. Der DAX legte deutlich stärker zu als MidCaps: Während der DAX ein Allzeithoch erreicht hat, notiert der MDAX 30 % unter seinem Höchststand von 2021.



Von den DAX-Indizes war der DAX (blau) 2023 der erfolgreichste. Der SDAX (violett) als Index der kleinsten Aktien landete auf Platz 2, der MDAX (grün) abgeschlagen auf Platz 3. *finance.yahoo.com*

Anleihen kämpfen sich am Jahresende hoch

Staatsanleihen sind nicht unbedingt eine sichere Bank. Diese schmerzhaft Erfahrung mussten Besitzer von deutschen Staatspapieren bereits 2022 machen, als zehnjährige Bundesanleihen bis zu einem Fünftel an Wert verloren. Auch 2023 sah es über Monate hinweg nicht gerade rosig aus. Erst im Oktober und damit Monate nach dem Tief am Aktienmarkt startete

der Rentenmarkt zur Aufholjagd, sodass bei zehnjährigen Staatsanleihen am Ende ein Plus von knapp 10 % zu Buche stand. Über mehrere Jahre hinweg befinden sich Käufer dieser Anleihen gleichwohl im Minus – mit rund minus 20 % über drei und minus 8 % über fünf Jahre. Anleihen mit mehr als 25 Jahren Laufzeit verbuchten sogar Verluste von bis zu 44 %.

Goldpreis legt trotz höherer Zinsen spürbar zu

Mit Gold erzielen Anleger keine ordentlichen Erträge – in Zeiten steigender Zinsen sollte das Edelmetall daher fallen. Dieser Theorie zum Trotz stieg der Kurs 2023 unter Schwankungen von rund 1.800 auf rund 2.050 Dollar. Das lag wohl daran, dass der Realzins noch immer im negativen Bereich lag sowie an der hohen Nachfrage von mehreren Notenbanken.

2023 startete ein neuer Aktien-Bullenmarkt

Gut möglich, dass in einiger Zeit im Rückblick unzweifelhaft klar sein wird: 2023 startete ein neuer Bullenmarkt für Aktien, der viele Jahre andauern sollte. Wir halten diese Perspektive trotz des verbreiteten Pessimismus schon jetzt für ein sehr wahrscheinliches Szenario. Es passen einfach viele Dinge zusammen: Der Zinserhöhungs-Zyklus der Notenbanken ist 2023 definitiv ausgelaufen, weil die Inflation gesunken ist. Die Aktienmärkte haben

mit deutlichen Anstiegen darauf reagiert, wobei wegen der noch immer hohen Zinsen zuerst vor allem finanziell solide Tech-Mega-Caps wie Nvidia und Microsoft nach oben stürmten. Nach der Korrektur im Spätsommer/ Herbst zogen die Indizes ab November unterstützt von einer großen Zahl von Aktien und Branchen und mit noch mehr Kraft nach oben. Auch mittlere und kleine Aktien nahmen an diesem letzten Anstieg in 2023 teil.

Capital

HEFT 07/2023

Top-Vermögensverwalter

★★★★

Albrech & Cie.
Vermögensverwaltung

Quelle: Institut für Vermögensaufbau GÜLTIG BIS: 06/24
IM TEST: 108 Anbieter



AUSBLICK

Hat das gelbe Edelmetall eine goldene Zukunft?

Trotz Zinserhöhungen 2022 und 2023 zeigt sich der Goldpreis seit 15 Monaten erstaunlich fest. Wir gehen davon aus, dass der Preis des Edelmetalls spürbar anziehen wird, wenn insbesondere die US-Notenbank ab diesem Jahr die Zinsen senkt, wie es der Markt schon erwartet. Diese Senkungen sollten den Realzins (Nominalzinsen minus Inflation) drücken und das Metall noch attraktiver machen.



Der Goldpreis (hier in Dollar) zeigt sich trotz weiterer Zinserhöhungen der US-Notenbank im Jahr 2023 erstaunlich robust. Sinken die Zinsen, dürfte dies das Edelmetall weiter beflügeln. *goldpreis.de*

Ampel für Aktienhaussse steht auf Grün

Nach großen Verlusten im Jahr 2022 haben sich die Aktienkurse 2023 klar nach oben gearbeitet. Wichtige Indizes wie S&P 500 und Nasdaq 100 stehen kurz vor ihrem Allzeithoch, der DAX hat es schon überschritten. Diese Stärke ist mittel- bis längerfristig ein Vorbote für höhere Kurse. Zudem legten kürzlich Aktien aus der zweiten und dritten Reihe kraftvoll zu,

was für eine echte Aktienhaussse unabdingbar ist. Dies alles geschieht vor dem Hintergrund möglicher Zinssenkungen in diesem Jahr, was die Kurse weiter befeuern dürfte. Hinzu kommt, dass das Kurs-Gewinn-Verhältnis selbst der US-Aktien ohne die Tech-Mega-Caps bei moderaten 14 bis 15 liegt, sodass ein Kursanstieg auch fundamental gut begründet ist.

Gute Aussichten für Staats- und Firmenanleihen

Staatsanleihen und Zinstitel von Firmen dürften Anlegern in den kommenden Jahren wieder mehr Freude bereiten als von 2021 bis 2023. Zum einen können Anleger aktuell recht attraktive Zinsen einstreichen. Zum anderen winken Kurssteigerungen, wenn die Zinsen sinken. Dabei dürften diese umso größer ausfallen, je länger die Laufzeit der Anleihen ist.

Zu viel Betongold im Gesamtvermögen? Vorsicht ist geboten!

Anleger, die den klar überwiegenden Teil ihres Vermögens in Immobilien investiert haben, könnten eventuell vor Problemen stehen. Zum einen gehen die Sanierungen zur Steigerung der Energie-Effizienz – Stichwort: Heizungsgesetz – ins Geld. Zum anderen ist weiter mit Störfeuern und Kostensteigerungen durch die Politik zu rechnen. In Verbindung mit den höheren Kreditzinsen drückt dies bereits auf die Preise. Dies zeigte sich als erstes an der

Börse, wo zuerst die großen Wohnungsgesellschaften unter die Räder kamen. Vonovia, größter Bestandhalter von Wohnimmobilien in Deutschland, verlor bis zu 70 % an Wert, getrieben von der Skepsis gegenüber steigenden Kosten für Sanierung und Finanzierung. Zeitgleich erschienen höhere Mieten für die durch Inflation gebeutelten Mieter schwer durchsetzbar. Man denke an das politische Klima mit der Idee, große Wohnungsgesellschaften

zu enteignen. Zudem verbuchten offene Immobilienfonds 2023 an der Börse Abschläge von 8 bis 15 % zu den offiziellen Kursen der Fondsgesellschaft. Auch wenn viele Eigentümer von den Wertverlusten bisher nichts merken, sind diese eine Realität, die ihr Vermögen schmälert. Vorausschauende Eigentümer können überlegen, ob sie einen Teil des Betongoldes in Wertpapiere umschichten, um besser zu streuen und höhere Rendite zu erzielen.



MARKETING

Albrech & Cie. wächst weiter: Julian Bäuerle und Robert Torkelund verstärken das Team

Mit der Verpflichtung von Julian Bäuerle für den Bereich Digital Marketing und Business Development sowie des erfahrenen Fondsvertriebs-Experten Robert Torkelund setzt die Albrech & Cie. Vermögensverwaltung AG ein Zeichen für unternehmerisches Wachstum. Julian Bäuerle, ein kreativer und dynamischer Kopf im digitalen Marketing, wird die digitale Präsenz von Albrech & Cie. ausbauen und die Beziehung zu den Kunden stärken. Mit seiner Expertise wird er dazu beitragen, die Reichweite von Albrech & Cie. zu erhöhen und das Wachstum zu steigern. Robert Torkelund, ein hoch angesehener Experte im Fondsvertrieb, verstärkt das

Team mit seiner umfassenden Erfahrung. Zuvor war er für den Aufbau des Vertriebs bei namhaften internationalen Fondsgesellschaften verantwortlich. Sein profundes Wissen im Fondsvertrieb wird eine wertvolle Ressource für Albrech & Cie. sein, um die Marktposition weiter auszubauen. Julian Bäuerle war u.a. im Fondsvertrieb bei der Union Investment und zuletzt bei einer Digitalen Vermögensverwaltung in Hamburg tätig. Robert Torkelund hat bei Flemings, Griffin und Mercury jeweils den Vertrieb in wichtigen europäischen Ländern aufgebaut, bevor diese Unternehmen von BlackRock und JP Morgan übernommen wurden.

Neustart 2024: Machen Sie mit uns Ihren Depotcheck!

Der Jahresbeginn ist ein guter Zeitpunkt, um bei den Finanzen „klar Schiff“ zu machen – am besten mit einem professionellen Depot-Check! Dazu gehört die Bestandsaufnahme: Wie hoch ist das Gesamtvermögen? Welcher Anteil ist in Immobilien gebunden? In einem zweiten Schritt ist die Frage zu klären: Ist das Vermögen gemäß Ihren finanziellen Zielen und Ihrem Risikoprofil sinnvoll auf die Anlageklassen und Einzelwerte verteilt – oder wäre hier gegebenenfalls etwas zu verbessern? Wir bei Albrech & Cie. unterstützen Sie gern mit unserem professionellen Depot-Check. Bitte sprechen Sie uns bei Bedarf an (Tel. 02 21 / 92 01 25 00).

DISCLAIMER FÜR „DER VORDENKER“

Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der Albrech & Cie. Vermögensverwaltung AG nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar.

Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine

eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Einschätzungen können sich ändern

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit

ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlicher Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die Albrech & Cie. Vermögensverwaltung AG vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.